

Bahnpost



Mitglied im Deutschen
Bahnkunden-Verband

2. Ausgabe 2014

Verkehrs- & Gesellschaftspolitisches Informationsblatt

Herausgeber: Eisenbahnförderverein - Westsachsen - Ostthüringen - "Friedrich List" e.V.



Weitere Streichung im Bahnverkehr zwischen Sachsen und Thüringen

**Letzter Zug
Zwickau - Gera
am 14.06.2014**

Am 14. Juni 2014 fuhr Regionalexpress RE 1-3688 Zwickau – Erfurt gegen 20:00 Uhr zum letzten mal im Bahnhof Werdau ein und aus. An dieser Stelle ein Solidaritätsgruß an das Zugpersonal. Foto: AG-Bahnpost

Nach Einführung der S-Bahn Mitteldeutschland folgte NUN der Wegfall der Regionalexpressverbindung Zwickau – Gera

Vorbei sind nun auch die Zeiten, als der Bahnreisende von Zwickau oder Werdau aus über Gößnitz mit der Bahn umsteigefrei in Richtung Gera oder Erfurt fahren konnte. Dieses Angebot endete mit dem „kleinen“ Fahrplanwechsel zum 15. Juni 2014. Die Regionalexpressverbindung Zwickau – Gera – Erfurt – Göttingen von Zwickau aus gibt es somit derzeit nicht mehr. Von Zwickau aus in Richtung Gera bestehen unter Inkaufnahme von einmal umsteigen nur noch Anschlüsse über Glauchau oder mit der modernen S-Bahn-Mitteldeutschland über Gößnitz. Als Preis für die Einsparung verliert die Bahn wieder an Attraktivität. Neue Verschlechterungen gibt es mit der Streichung unter anderen in Fragen zur Mobilität und Barrierefreiheit. Die Bahnpost berichtete bereits 2013 über die Ausdünnungspläne durch die zuständigen Zweckverbände und hat für diese Bahnpostausgabe bei den Städten Zwickau und Werdau dazu nachgefragt. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass am 29. Mai 1999, die letzten Reisezüge auf der Kursbuchstrecke 542 zwischen Werdau und Wünschendorf/Elster verkehrten. Somit wurde der Betrieb auf der kürzeren Alternativverbindungsstrecke zwischen Zwickau und Gera eingestellt. Es ist ein völlig falscher Ansatz, wenn sich die Beteiligten der zuständigen Zweckverbände ausschließlich auf die Neue S-Bahn-Mitteldeutschland konzentrieren und andere wichtige Zielrichtungen, auch die in Richtung Thüringen, außer Acht lassen. Mehr Bahn braucht das Land!

Bahnpost-Red:

Mitglied im Deutschen Bahnkunden-Verband (DBV)

Eisenbahnförderverein
Westsachsen/Ostthüringen
"Friedrich List" e.V.
www.efwo-friedrich-list.info

Werdauer Waldeisenbahn find ich gut.
Öko findet die Bahn auch gut.
Öko? - Logisch!



Nachrichten

Unwürdiges Geschäft mit der Bahnstrecke Werdau – Wünschendorf/Elster muss verhindert werden

Die Regionalökonomie wird durch Abriss- und Radwegvorhaben massiv behindert. Die Entwicklung des Schienenverkehrs auf der Bahnstrecke Werdau – Wünschendorf/Elster ist voranzutreiben und nicht zu behindern.

Die 2013 gegründete Werdauer Waldbahn eG i.G. hat in einem Schreiben dem Eisenbahnbundesamt mitgeteilt, dass die derzeit forcierte Entwicklung zur Reaktivierung der, gem. § 11 AEG stillgelegten Strecke 6653 Werdau-West – Seelingstädt – Wünschendorf/Elster, "Werdauer Waldbahn" und die Wiederaufnahme des Schienenverkehrs durch das derzeitige Vorgehen der Deutschen Bahn AG irreparabel verhindert wird. Es wurde angezeigt, dass die Deutsche Bahn AG die Eisenbahnstrecke Werdau – Wünschendorf/Elster zweckfremd an ein Unternehmen zum Abriss veräußern möchte und hierfür eine zügige Entwidmung der Trasse durch Freistellung von Bahnbetriebszwecken gem. § 23 AEG vorangetrieben werden soll. Dieses Vorgehen gehört nicht zur Aufgabe der Deutschen Bahn AG und lässt ein eher unwürdiges Geschäft mit der Eisenbahnstrecke Werdau – Wünschendorf/Elster vermuten. Sollte die Eisenbahnstrecke an ein Unternehmen wie zum Beispiel der SIRE AG mit Sitz in Dresden veräußert werden, kann davon ausgegangen werden, dass ein Millionengrab aufgerissen wird, wobei eine Verstrickung verschiedener Behörden und Unternehmen bereits seit 2012 hierbei erkennbar ist. Dazu gehören eine Verwaltungsgemeinschaft des Landkreises Greiz, die Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen mbH und bestimmte Volksvertreter wie der Bürgermeister Jens Auer aus Wünschendorf/Elster und Vertreter des Landratsamtes Greiz. Nach Presseveröffentlichungen vom Mai 2014 zu Folge können die Kommunen weder finanzielle Mittel aufbringen, um die Bahntrasse zu kaufen, noch um einen Radweg zu bauen. Gleichzeitig wird beteuert, dass es ein geplantes Projekt zum Bau eines Radweges auf der Trasse der Werdauer Waldbahn gibt. Bei der Höhe der finanziellen Mittel halten sich die Verantwortlichen bedeckt, obwohl öffentliche Gelder offensichtlich hierfür verwendet werden sollen. Dies lässt den Verdacht der Zweckwidrigkeit erhärten. Einerseits gibt es realistische Konzepte einer schrittweisen Wiederbelebung der Werdauer Waldbahn, andererseits gibt es vermutlich Preisabsprachen im Bieterverfahren mit der Deutschen Bahn AG, um die bahnmäßige Nutzung mit allen Mitteln zu verhindern. Die involvierten Landkreise, beteiligten Bürgermeister und Unternehmen sollten alle Fakten der bestehenden Interessen offenlegen, die beim derzeitigen Verkaufsverfahren der Eisenbahnstrecke Werdau – Wünschendorf/Elster bestehen. Es handelt sich nicht zuletzt um Vermögen des Bundes, womit auch die Bürgerinnen und Bürger ein Anrecht haben, was da mit ihren Steuergeldern finanziert wird. Nur eine vielfältige und nachvollziehbare Transparenz wird der Region und ihren Bürgern nützlich sein. Dabei ist die Eisenbahnstrecke Werdau – Wünschendorf/Elster in das Wander- und Radwegenetz mit zu integrieren. Der Abriss der Bahnstrecke und auch ein Radweg darauf wird die Regionalökonomie nicht ankurbeln, im Gegenteil: Radwege auf Bahnstrecken sind ein wirtschaftlicher Rückschritt für die Region. Die Entwicklung des Schienenverkehrs auf der Bahnstrecke Werdau – Wünschendorf/Elster ist voranzutreiben. *Presseerklärung Werdauer Waldbahn eG i.G. v. 26.05.2014*

Bei anderen gelesen:

Am 7. Juni 2014 wurde die Ankunft der 1. offiziellen Draisinenfahrt in Trünzig feierlich begrüßt. *Foto - AG Bahnpost*



Bürgerbahnmodell im Werdauer Wald nimmt Gestalt an Aus Tageszeitung OTZ von Dieter Eckold

Teichwolframsdorf. Bereits die erste Fahrt auf der Werdauer Waldbahn am Samstag, um 9.40 Uhr, war ausgebucht. Über die große Nachfrage war André Ackermann vom Eisenbahnförderverein Westsachsen/Ostthüringen Friedrich List erfreut: "Viele Freunde der Waldbahn nutzen die Möglichkeit der telefonischen Anmeldung für eine Draisinenfahrt und setzten damit ein Zeichen für den Erhalt der Strecke und mehr Bahn im Land." Vereinsmitglied Thomas Karl gab mit roter Mütze und Kelle die Strecke für die Handhebeldraisine frei. Unter den ersten Fahrgästen war Klaus Achtzehn, er kennt die Strecke sehr gut, ist viele Jahre als Lokführer hier gefahren. Zuletzt war er am 11. September 1978 mit einer Dampflok der Baureihe 50 2652 hier unterwegs. "Die Mitfahrt auf der Draisine weckt in mir viele Erinnerungen. Die Idee, die Gleise der Waldbahn zu erhalten, unterstütze ich und es gefällt mir." Erstmals seit der Einstellung des fahrplanmäßigen Eisenbahnverkehrs vor 15 Jahren konnte der Streckenabschnitt bis zum Kilometer 9,9 in Trünzig mit einer Steigung von acht Metern auf rund einen Kilometer erweitert werden - ein besonderer Tag für das Wirken des Vereins. Der Draisinenhaltepunkt in Trünzig am Bahnüberweg Lärchenweg wurde eingerichtet, die Ankunft der ersten Draisine wurde symbolisch mit dem Bandschnitt, den Sandra Ludwig vornahm, gefeiert. "Ich wohne in der Nähe, freue mich auf viele weitere Fahrten und hoffe, dass mit weiteren Streckenerweiterungen bis Seelingstädt Touristen angelockt werden". Mit einer kurzen Ansprache erinnerte André Ackermann an die vergangenen Wochen harter Arbeit, in denen die Gleisanlagen von Wildwuchs befreit wurden. Technik und Personal wurden für die Arbeitseinsätze dem Eisenbahnförderverein zur Verfügung gestellt, damit zeigten Unternehmen sowie Privatpersonen aus Trünzig, Seelingstädt, Linda und Braunichswalde Solidarität für den Erhalt der Werdauer Waldeisenbahn. Besonders freute sich Ackermann über den Einsatz der Jugendgruppe der Geraer Eisenbahnwelten, die ebenfalls half. *Bericht von Dieter Eckold, auch erschienen in der Ostthüringer Tageszeitung OTZ am 10. Juni 2014*

Technische Denkmale sind Kulturdenkmale

Bestandsschutz für die Werdauer Waldbahn!?

Nicht zuletzt ist es der Tatsache zuzuschreiben, dass die Eisenbahnstrecke Werdau – Wünschendorf/Elster wegen Gefahr im Verzug gerettet werden muss. Eine Unterschutzstellung im Sinne der Denkmalpflege ist zudem sinnvoll und nachhaltig. Zum einen gehört die Bahnstrecke in den Werdauer Wald, wie Wander-, Rad- und Reitwege. Diese Nebenbahnstrecke repräsentiert für die Nachwelt mehr als Bahngeschichte, wenn sie denn erhalten bliebe! Mit einem lebendig musealen und zukunftsorientiertem Nutzungscharakter würde der Wirkungsgrad der Bahnlinie auch für die integrierten Städte und Gemeinden steigen. Der nötige Mut sollte aufgebracht werden, den bahnmäßigen Verkehr im Naherholungsgebiet im Werdauer und Greizer Wald wieder anzukurbeln. Vor Pfingsten 2014



erkundeten Vertreter der Sächsischen Landesdenkmalbehörde den sächsischen Teil der 1876 eröffneten Ost-West-Bahn, Werdau – Wünschendorf/Elster – Weida, wobei auch auf Thüringer Seite die Denkmalschützer unabhängig davon aktiv wurden. „Eine Museumsbahnstrecke könne man sich vorstellen“. So ist zumindest der Tenor aus sächsischer Sicht. Der Denkmalschutz sieht auch die Einbeziehung touristischer und öffentlichkeitswirksamer Effekte für die Region im Zusammenspiel. Der Zustand der stillgelegten



Eisenbahnstrecke durch den Werdauer Wald zeigt eine Epoche ohne nennenswerte Erneuerungen nach 1990. So sind im Gesamtbild z.B. Brandschutzstreifen, alte Kilometersteine oder vorhandene wieder zu ertüchtigende Telegrafenanlagen nicht uninteressant für eine Unterschutzstellung. Dass eine weiter ausgebaut touristische Nutzung der Bahnstrecke Zuspruch erfahren würde, zeigen die seit 2007 durch den Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. angebotenen und ausgebuchten Draisinenfahrten im Werdauer Wald. Diese Zwischenlösung eines Bahnverkehrs ist ein guter Ansatz für mehr Nachhaltigkeit, erst recht mit einer Museumsbahn!

Bahnpost-Red.



Verkehr & Gesellschaft

Bahnpost im Gespräch mit Zwickau

Attraktive S-Bahn kostet Westsachsen die Direktverbindung von Zwickau nach Gera

Zum Sommerfahrplanwechsel vom 14. zum 15. Juni 2014 wurde die Regionalexpressverbindung Zwickau – Gera – Erfurt / Göttingen eingestellt. Es verkehren nur noch Züge von Glauchau über Gößnitz in Richtung Gera. Somit ergibt sich für Reisende aus Zwickau eine Verschlechterung im Schienenverkehrsangebot, denn bisher war diese gut genutzte Verbindung umsteigefrei. Die Bahnpost-Redaktion hat bei der Stadt Zwickau nachgefragt und bekam über die Pressestelle der Stadt Zwickau von Mathias Merz nachfolgende Antworten.

Bahnpost-Redaktion – Nachgefragt: *Wie bewertet die Stadt Zwickau die Streichung der Regionalexpressverbindung Zwickau – Göttingen zum Fahrplanwechsel zum 15. Juni 2014 und die damit wegfallende Direktverbindung Zwickau – Werdau – Gera?*

Antwort der Stadt Zwickau: Die Stadt Zwickau hat sich in den Gremien des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) wiederholt dafür eingesetzt, die Direktverbindung zwischen Thüringen und Zwickau zu erhalten. Problematisch ist, dass seit der Inbetriebnahme des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes im Dezember 2013 die Züge der Linie RE 1 Th in Gößnitz in beiden Richtungen von den Zügen der Express S-Bahn-Linie S 5X überholt werden. Fahrgäste, die schneller am Ziel sein wollen, nutzen die Möglichkeit zum Umstieg. Aktuelle Zählungen und Befragungen zeigen, dass die Züge der Linie RE 1 Th zwischen Zwickau Hauptbahnhof und Gößnitz im Durchschnitt von weniger als 20 Fahrgästen pro Zug genutzt werden. Nur zehn Fahrgäste nutzen im Durchschnitt die durchgehende Verbindung zwischen Thüringen und Zwickau Hauptbahnhof. Deshalb wird der Freistaat Thüringen ab dem kleinen Fahrplanwechsel den Zwickauer Linienast nicht mehr bestellen. Dem ZVMS ist es finanziell nicht möglich, die Gesamtfinanzierung der Linie zu übernehmen.

Bahnpost-Redaktion – Nachgefragt: *Wie sollen Reisende, auch jene die auf einen Rollstuhl angewiesen sind zukünftig barrierefrei und zügig den ÖPNV, SPNV von Zwickau nach Gera nutzen können? Wurden Initiativen für die Beibehaltung dieser einzigen Direktverbindung zwischen Westsachsen und Ostthüringen entwickelt?*

Antwort der Stadt Zwickau: Der Wegfall der Direktverbindung ist einerseits bedauerlich, andererseits aber auch eine Folge der Attraktivität der S-Bahn-Verbindung. Im Hinblick auf die Barrierefreiheit sind die Züge der S-Bahn nicht schlechter als die Züge des RE 1 Th. Beim Umstieg sind auch die Servicekräfte von DB Regio gefragt.

Bahnpost-Redaktion – Nachgefragt: *Wie ist die Sicht der Stadt Zwickau zum derzeitigen Schienenverkehrsangebot allgemein vorhanden? Gibt es in diesem Zusammenhang weiterhin Initiativen zur Wiederbelebung des Fernverkehrs für die Region Westsachsen?*

Antwort der Stadt Zwickau: Das Schienenverkehrsangebot in Westsachsen ist geprägt vom Rückzug der DB AG aus dem Fernverkehr. Ab Dezember 2014 werden ausschließlich Züge unterwegs sein, die von den Aufgabenträgern bestellt (und bezahlt!) werden. Der ZVMS legt mit seinem Fahrzeugpool den Grundstein für ein zuverlässiges Angebot auf der Sachsen-Franken-Magistrale in den nächsten Jahrzehnten. Alle anderen Verbindungen stehen und fallen mit einer angemessenen finanziellen Ausstattung der Aufgabenträger durch Bund und Länder.

Bahnpost-Redaktion – Juni 2014

Auch im Rathaus Werdau wurde nachgefragt

Nachfolgende Antwort erhielt die Bahnpostredaktion auf Fragen zur Einstellung der Regionalexpressverbindung Zwickau – Gera und zur Sichtweise zum derzeitigen Schienenverkehrsangebot vom Pressesprecher des Werdauer Rathauses André Kleber.

„Wir sind von Seiten der Bahn oder der Landesregierung über die Streichungspläne noch nicht informiert worden. Aus diesem Grund haben wir uns unmittelbar nach Ihrer Anfrage an die zuständigen Stellen gewandt und auch unseren Landtagsabgeordneten um Aufklärung gebeten. Leider wurden unsere Anfragen bislang nicht beantwortet. Somit können auch wir leider keine fundierten Aussagen treffen.“ André Kleber

Nicht informiert? Wurde Werdau über die bereits seit 2013 angekündigte Veränderung zum Wegfall des RE Zwickau – Gera – Erfurt – Göttingen durch dem Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) mit einbezogen? Vielleicht können wir diese und die anderen Antworten unseren Leserinnen und Lesern in einer der nächsten Bahnpostausgaben bekanntgeben.

Bahnpost-Red.

Wirklich Barrierefrei?

Im Hinblick auf die Barrierefreiheit der Eisenbahnverbindung von Zwickau nach Gera ist die Antwort der Stadt Zwickau zu berichtigen. Der Umsteigebahnhof Gößnitz ist nicht barrierefrei, besitzt kein Personal und auch keinen Hublift, um Rollstuhlfahrer in die Züge der Baureihe 612 einsteigen zu lassen. Mit dem Umsteigen wurde nun eine weitere Barriere geschaffen und das nicht nur für Rollstuhlfahrer. Anstatt eine Verbesserung des Reisekomforts erzielen zu wollen, dazu gehört auch eine möglichst umsteigefreie Verbindung in die weite Welt zu schaffen oder zu erhalten, verlässt man sich auf Statistiken mit angeblich mangelndem Fahrgastaufkommen. Die Umsteigezeiten in Gößnitz sind zudem mit 3 Minuten sehr optimistisch gewählt. Trotz der Einführung einer modernen S-Bahn in Richtung Zwickau, Leipzig verschlechterte sich die Reisequalität zum kleinen Fahrplanwechsel zwischen Sachsen und Thüringen erneut und macht das Reisen mit der Bahn somit nicht einfacher.

Bahnpost-Red.

Friedrich's Waldeisenbahn

Es gibt keinen Grund, die Werdauer Waldbahnstrecke abzureißen.

Liebe Freunde und Kritiker der Werdauer Waldbahn, am 3. und 4. Mai 2014 konnten 180 Fahrgäste zum Frühlingserwachen auf der Werdauer Waldbahn 2014 gezählt werden. Trotz gemischten Wetterverhältnissen wurden die Schienen zwischen Langenbernsdorf und Teichwolframsdorf mit der historischen Handhebeldraisine des Thüringer Eisenbahnvereins aus Weimar wieder blank gefahren. Am 4. Mai 2014 fand zudem eine erste Probefahrt von Teichwolframsdorf nach Trünzig statt. Vor den ersten offiziellen Fahrten auf diesem Streckenabschnitt zu Pfingsten 2014 hatte der EFWO „Friedrich List“ e.V. jedoch noch einige Arbeitseinsätze zu vollziehen, damit das Reiseerlebnis sicher und reibungslos vonstatten gehen konnte. So wurde das Pfingstfahrtenprogramm trotz hitziger Temperaturen mit 310 Fahrgästen gleichfalls ein großer Erfolg. Die Chance die Werdauer Waldbahn für eine Art der Wirtschaftsförderung am Leben zu erhalten sollte von den verantwortlichen Politikern und Wirtschaftsvertretern nicht verspielt werden. Fragt mich bitte nicht, wieso sich diese Menschen so energisch gegen die Wiederbelebung der Werdauer Waldbahn, aber auch bei unseren befreundeten Vereinskolleginnen und -kollegen vom Limbach-Oberfrohaer Eisenbahnverein gegen die Muldentalbahn richten. Ich kann nur betonen, dass die Draisinenfahrten auch ein Zeichen des Protestes sind. Die Werdauer Waldbahn gehört genau wie ein ausgewogenes Rad- und Wanderwegenetz in den Werdauer Wald. All diese Verkehrswege sind aufeinander angewiesen. Ich bin dabei, wenn es wieder heißt, einsteigen und Mitfahren für mehr Bahn im Land. Fahrt frei! Es freut sich wie immer auf Euch, *Euer Maskottchen Friedrich*



Tante Draisine, Lok Helga & Friedrich

Als Friedrich mit Tante Draisine beim großen Eisenbahnfest im Bahnbetriebswerk Weimar unterwegs war, lernten beide Lok Helga vom dortigen Thüringer Eisenbahnverein etwas näher kennen. Oft und gerne gesellten sich Jung und Alt auf die Sitzbänke von Tante Draisine und sicherlich dachte so manch einer, was für Geschichten wohl die drei hier erzählen könnten.

Friedrich auf Waldbahntrip

„Der Mai war gekommen, die Draisine fuhr wieder aus.“ Als Friedrich den Protest für den Erhalt der Werdauer Waldbahn als Fahrgast begleitete, staunte nicht nur er über den großen Zuspruch für die schon zur Tradition gewordenen Fahrten auf der Werdauer Waldbahnstrecke zwischen Langenbernsdorf und Teichwolframsdorf. „Vielleicht ist der Erfolg der Grund, dass einige die Bahn abreißen wollen. Es könnte sich ja mal etwas zum positiven entwickeln und die Region mit der Bahn aufgewertet werden“. Warum will man das wohl verhindern?“



EFWO-Report / Die Vereinsseite

Ankündigung: Mit der Dampfdrainese nach Stadskanaal unter Dampf am 20. / 21. September 2014

Eine besondere Reise kündigt sich nicht nur für den Zwickauer Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. für Ende September 2014 an. An diesem Wochenende kommen alle Dampfaffans zu Gast im holländischen Stadskanaal auf ihre Kosten. Diese Veranstaltung steht in guter Tradition für reichlich und vor allem abwechslungsreichen Dampfbetrieb und das nicht nur auf Schienenwegen. Neben der Vereinsdampflokomotive TE 5933 des gastgebenden Dampfspektakels sind drei weitere Gastdampflokomotiven für den Einsatz vorgesehen. Darunter befindet sich auch eine in Holland gebaute Maschine wieder. Auf Wunsch und Einladung des holländischen Gastgebervereins werden Lutz Lochau mit seiner Dampfdrainese aus Leipzig und der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. bei dieser Veranstaltung dankenswerter Weise mit zu Gast und präsent sein. Das Treffen soll gleichzeitig Gelegenheit geben, sich über die internationale Zusammenarbeit und Kooperation zwischen beiden Vereinen zu verständigen. Die Dampfdrainese wird auf dem Bahnhofsgelände an der Niederländischen Museumsbahnstrecke unter Dampf zu erleben sein. Zudem ist ein Einsatz auf der über 20 Kilometer langen Strecke nicht ausgeschlossen und sollte für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis werden. Neben den Schienenfahrzeugen werden Dampfwalzen, Loko-mobile und weitere Dampfmaschinen auf dem Gelände des Museumsbahnhofs zu bestaunen sein. Eine kombinierte Pendelfahrt mit dem Dampfboot auf dem Kanal und einem Dampfbus sind ebenfalls eine Attraktion. Für die Modellbahner und Sammler gibt es in der Fahrzeughalle eine Börse. Es gibt an diesem Wochenende viel zu sehen und zu erleben. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite der **Eisenbahn Stiftung STAR** / Kontakt unter E-Mail: info@stadskanaalrail.nl
Anschrift: Stationstraat 3, 9503 AD - Stadskanaal (NL)

Bahnpost-Red.



EFWO war zu Gast beim großen Eisenbahnfest des Thüringer Eisenbahnvereins (TEV) Weimar

Am 27. & 28. Mai 2014 fanden viele Menschen den Weg in das ehemalige Bahnbetriebswerk Weimar zum traditionellen Fest, welches mit einer großen abwechslungsreichen Fahrzeugausstellung, Bahnbörse, Infoständen und weiteren Attraktionen ein gelungenes Event wurde. Zudem war der EFWO wieder mit einem Infostand vertreten. Auch die Handhebeldrainese war dabei.



Erstmals rollte der Drainenverkehr bis nach Trünzig durch den Werdauer Wald

310 Fahrgäste nutzten zu Pfingsten 2014 die Möglichkeit, zwischen den Bahnstationen Trünzig, Teichwolframsdorf und Langenbernsdorf die Werdauer Waldbahn für einen abwechslungsreichen Ausflug im Naherholungsgebiet. Der EFWO hat diese Aktion mit Unterstützung der Jugendgruppe der Geraer Eisenbahnwelten e.V. erfolgreich absolviert. *Bahnpost-Red.*



Mitmachen und die Bahn in Fahrt bringen! Die Initiative ist jetzt auf Wunsch und Nachfrage auch bei Facebook unter

efwo friedrich list zu finden. Eine Initiative zum Erhalt und zur Förderung der Eisenbahnstrecke Werdau – Wünschendorf.



Bahnkundeninformationen

Fahrpreise beim Verkehrsverbund Mittelsachsen – VMS werden wieder teurer

Zum 1. August 2014 werden erneut die Fahrpreise beim Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) erhöht. „Der Vorrat der sich lohnt“ damit bewirbt der VMS ein sogenanntes 4-Fahrten-Karten-Angebot für Kurzstrecken und Einzelfahrscheine bei gleichbleibenden Fahrpreisen die bisher galten. Jedoch täuscht dies nicht über eine besorgniserregende Preiserhöhung hinweg, die den ÖPNV nicht attraktiver für den Fahrgast macht. Die AG-Bahnpost hat einen Teil der neuen Fahrpreise in einer Tabelle im Vergleich zu den bisher geltenden Preisen zusammengefasst und die tatsächliche Preiserhöhung dabei mit aufgelistet. *Bahnpost-Red.*

Bisherige Fahrpreise bei VMS		Fahrpreise ab 01.08.2014 beim VMS		Erhöhung
Einzelfahrt 1 Zone	1,90 €	Einzelfahrt 1 Zone	2,00 €	0,10 €
Einzelfahrt Kind	1,30 €	Einzelfahrt Kind	1,30 €	keine
Einzelfahrt 2 Zonen	3,20 €	Einzelfahrt 2 Zonen	3,30 €	0,10 €
Einzelfahrt Kind	2,10 €	Einzelfahrt Kind	2,20 €	0,10 €
Einzelfahrt 3 Zonen	4,60 €	Einzelfahrt 3 Zonen	4,90 €	0,30 €
Einzelfahrt Kind	3,10 €	Einzelfahrt Kind	3,30 €	0,20 €
Einzelfahrt 4 Zonen	6,10 €	Einzelfahrt 4 Zonen	6,50 €	0,40 €
Einzelfahrt Kind	4,10 €	Einzelfahrt Kind	4,30 €	0,20 €
Tageskarte 1 Zone	4,00 €	Tageskarte 1 Zone	4,20 €	0,20 €
Tageskarte Kind	2,70 €	Tageskarte Kind	2,70 €	keine
Tageskarte 2 Zonen	6,70 €	Tageskarte 2 Zonen	6,90 €	0,20 €
Tageskarte Kind	4,40 €	Tageskarte Kind	4,60 €	0,20 €
Tageskarte 3 Zonen	9,70 €	Tageskarte 3 Zonen	10,30 €	0,60 €
Tageskarte Kind	6,50 €	Tageskarte Kind	6,90 €	0,40 €
Tageskarte 4 Zonen	12,80 €	Tageskarte 4 Zonen	13,70 €	0,90 €
Tageskarte Kind	8,60 €	Tageskarte Kind	9,00 €	0,40 €
Wochenkarte 1 Zone	16,50 €	Wochenkarte 1 Zone	18,00 €	1,50 €
Wochenkarte Azubi	12,40 €	Wochenkarte Azubi	13,50 €	1,10 €
Wochenkarte 2 Zonen	27,80 €	Wochenkarte 2 Zonen	29,70 €	1,90 €
Wochenkarte Azubi	20,90 €	Wochenkarte Azubi	22,30 €	1,40 €
Wochenkarte 3 Zonen	40,00 €	Wochenkarte 3 Zonen	44,10 €	4,10 €
Wochenkarte Azubi	30,00 €	Wochenkarte Azubi	33,10 €	3,10 €
Wochenkarte 4 Zonen	53,10 €	Wochenkarte 4 Zonen	58,50 €	5,40 €
Wochenkarte Azubi	39,80 €	Wochenkarte Azubi	43,90 €	4,10 €
Monatskarte 1 Zone	49,00 €	Monatskarte 1 Zone	52,00 €	3,00 €
Monatskarte Azubi	37,00 €	Monatskarte Azubi	39,00 €	2,00 €
Monatskarte 2 Zonen	82,00 €	Monatskarte 2 Zonen	86,00 €	4,00 €
Monatskarte Azubi	62,00 €	Monatskarte Azubi	65,00 €	3,00 €
Monatskarte 3 Zonen	118,00 €	Monatskarte 3 Zonen	127,00 €	9,00 €
Monatskarte Azubi	89,00 €	Monatskarte Azubi	95,00 €	6,00 €
Monatskarte 4 Zonen	157,00 €	Monatskarte 4 Zonen	169,00 €	12,00 €
Monatskarte Azubi	118,00 €	Monatskarte Azubi	127,00 €	9,00 €
Abo-Monatskarten		Abo-Monatskarten		
1 Zone	42,10 €	1 Zone	45,10 €	3,00 €
1 Zone Azubi	29,90 €	1 Zone Azubi	32,50 €	2,60 €
2 Zonen	70,40 €	2 Zonen	74,50 €	4,10 €
2 Zonen Azubi	50,10 €	2 Zonen Azubi	54,20 €	4,10 €
3 Zonen	101,30 €	3 Zonen	110,10 €	8,80 €
3 Zonen Azubi	71,90 €	3 Zonen Azubi	79,20 €	7,30 €
4 Zonen	134,80 €	4 Zonen	146,50 €	11,70 €
4 Zonen Azubi	95,40 €	4 Zonen Azubi	105,80 €	10,40 €
9-Uhr-Abo-Monatskarte		9-Uhr-Abo-Monatskarte		
1 Zone	36,60 €	1 Zone	39,70 €	3,10 €
2 Zonen	61,20 €	2 Zonen	65,60 €	4,40 €
3 Zonen	88,10 €	3 Zonen	96,90 €	8,80 €
4 Zonen	117,30 €	4 Zonen	128,90 €	11,60 €

Gleisanschlüsse im ländlichen Raum nutzen!

- Sie sind Spediteur oder ein mittelständischer Betrieb im Einzugsbereich der Werdauer Waldeisenbahn?
- Sie haben Interesse an einem umweltbewussten Versand von Gütertransporten im überregionalen Bereich auf der Schiene?
- Sie interessieren sich dafür, einen Gleisanschluss oder Verlademöglichkeit für das Verkehrsmittel Eisenbahn zu nutzen?
- Sie möchten sich davon überzeugen, dass Güterverkehr auf der Schiene langfristig günstiger als der Lkw sein kann?

Mit der Werdauer Waldeisenbahn können diese Möglichkeiten geschaffen werden. Trauen sie sich! Auf der Eisenbahnstrecke durch den Wald können sie in Zukunft bequem ihre Güter regional verladen und sicher an überregionale Ziele per Eisenbahn befördern lassen!

Eisenbahnstrecke im ländlichen Raum nutzen!

- Sie möchten umweltbewusste Naturausflüge für Schulklassen, Kinder- und Jugendeinrichtungen als festen Bestandteil der Bildungsarbeit zum Heranführen an das Verkehrsmittel Eisenbahn durchführen?
- Sie sind interessiert an schienengebundenen Personenverkehr im Bereich Wünschendorf – Seelingstädt – Werdau /West, um den Abkopplungsprozess im ländlichen Raum zwischen Thüringen und Sachsen mit einer einfachen vorhandenen Alternative entgegenzutreten?

Was auf der Straße im Stau steht, stressig ist und die Umwelt verpestet, kann auf Schienen in aller Ruhe mit Pünktlichkeitsgarantie im Nahverkehr überholt werden!

Werden sie Partner der Werdauer Waldbahn! Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!

Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V.
Werdauer Waldbahn eG i.G.

Kontakt: www.efwo-friedrich-list.info

Terminvorschau

6. und 7. September 2014
Draisinenfahrten- und Dampfsonderfahrten
auf der Werdauer Waldbahn.
Nähere Information ab August 2014
unter www.efwo-friedrich-list.info

Die bundesweiten 31. Schienenverkehrswochen
des Deutschen Bahnkunden-Verband (DBV)
vom 29.08 bis 05.10.2014
Informationen unter www.bahnkunden.de



*"Das Gelingen jeder besonderen
Eisenbahnlinie ist durch das
Zustandekommen eines
vollständigen Systems bedingt."*

Zitat von Friedrich List

Infoschnipsel:

Ich möchte

- Informationen über den EFWO „Friedrich List“ e.V.
- das Verkehrs- und Gesellschaftspolitische Infoblatt
Bahnpost regelmäßig zugesendet bekommen.

Ich habe Interesse

- an einer Mitgliedschaft im EFWO „Friedrich List“ e.V.

Absender:

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ / Wohnort

Ausfüllen, Ausschneiden und Abschicken an:

Eisenbahnfördereverein EFWO „Friedrich List“ e.V.,
Planitzer Straße 2, 08056 Zwickau

Bahnpost für Westsachsen und Ostthüringen – Impressum:

Herausgeber:

Arbeitskreis „Bahnpost“ des Eisenbahnfördereverein
Westsachsen – Ostthüringen „Friedrich List“ e.V.

Vertrieb:

Die Bahnpost ist über das Internet im pdf-Format
kostenlos erhältlich. Die Bahnpost kann im Jahres- Abo
gegen einen Spendenbeitrag von 6,- EURO bzw. gegen
Zusendung von 4 Briefmarken zu 1,45 € bezogen
werden. Die Bahnpost erscheint neben Extraausgaben
vier Mal im Jahr und kann über den
EFWO „Friedrich List“ e.V. bezogen werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Bahnpost – Redaktion
wieder. Nachdruck mit Angabe des Quellenverzeichnis
erwünscht. Die Redaktion behält sich das Recht vor,
Zuschriften sinnwährend zu kürzen.

Anschrift:

Eisenbahnfördereverein
Westsachsen / Ostthüringen „Friedrich List“ e.V.
Planitzer Straße 2, 08056 Zwickau

Ausgabe:

2/2014 vom 8. Juli 2014, 14. Jahrgang

V.i.S.d.P. André Ackermann

Der Eisenbahnfördereverein
Westsachsen/Ostthüringen „Friedrich List“ e.V.
ist Mitglied im Deutschen Bahnkunden-Verband

Im Internet finden Sie uns unter:
www.efwo-friedrich-list.info